

Öffentliche Beteiligung und freiwilliges Engagement in Mecklenburg-Vorpommern

Ergebnisse des Freiwilligensurveys der Bundesregierung
(1999-2004-2009)

Vortrag im Auftrag des
Netzwerks Freiwilliges Engagement
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Dr. Thomas Gensicke
München, Dezember 2011

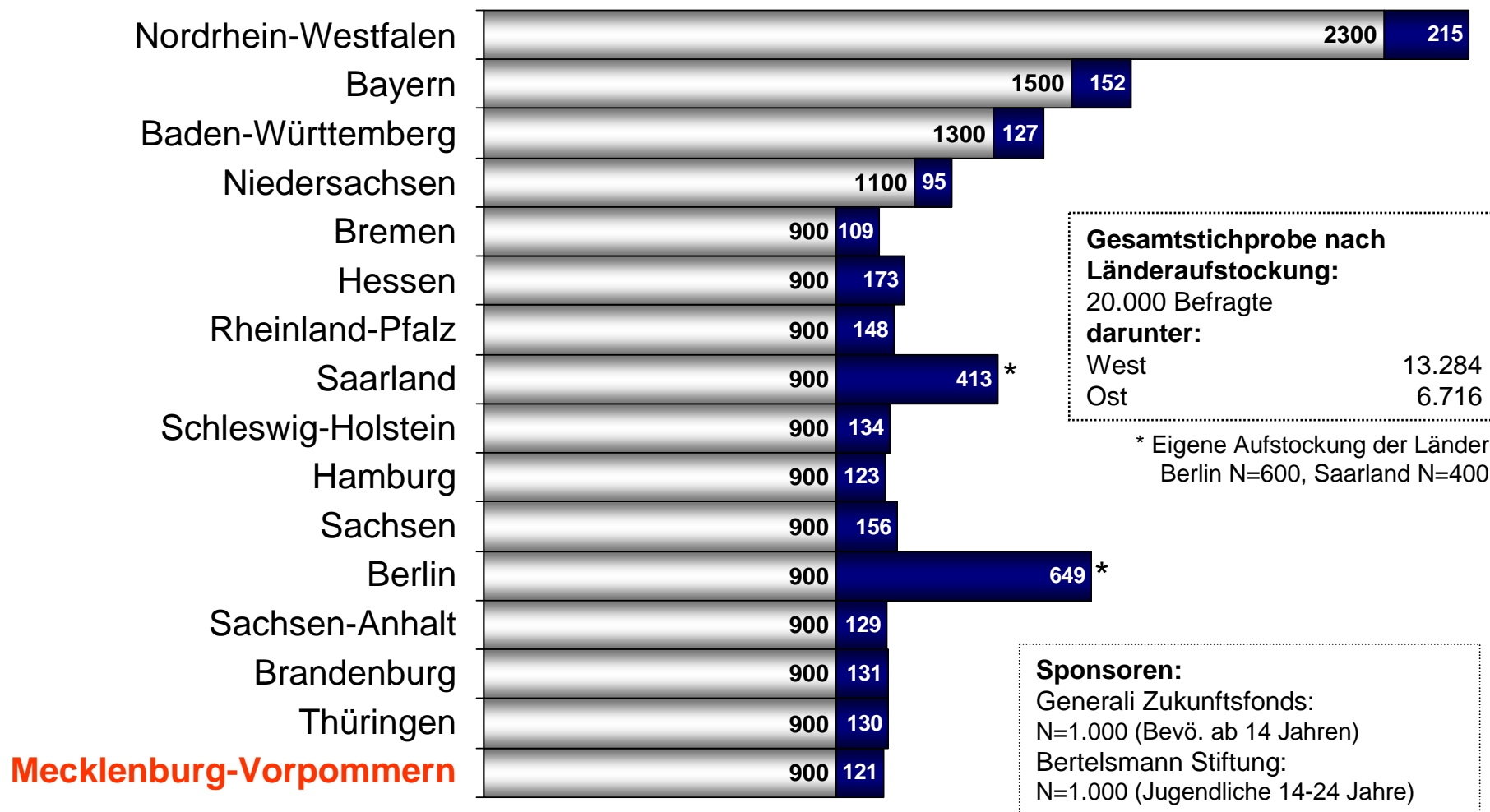
Allgemeine Informationen zum Freiwilligensurvey

„Steckbrief“: **Freiwilligensurvey 1999, 2004, 2009**
(Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Bürgerschaftliches Engagement)

Auftraggeber:	BMFSFJ
Erhebungszeit:	April-August 1999 / 2004 / 2009
Methode:	Telefonische Befragung (CATI)
Befragte:	1999 und 2004 je N=15.000, 2009 N=20.000 deutschsprachige Personen ab 14 Jahren, Zufallsauswahl

Grafik A1

Freiwilligensurvey 2009: Stichprobe nach Ländergliederung und verschiedenen Aufstockungen



Hauptbericht des Freiwilligen surveys

Zum Nachlesen

Gensicke, T.; Geiss, S.:

Zivilgesellschaft, soziales Kapital und freiwilliges Engagement in Deutschland 1999-2004-2009

Hauptbericht des Freiwilligensurveys 2009:

Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement (erscheint 2011 im VS Verlag Wiesbaden), im Internet:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=165004.html>

Projekt „Bürgerschaftliches Engagement in Ostdeutschland“

Im nächsten Jahr

Gensicke, T.; Olk, T.:

Stand und Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Ostdeutschland

Sonderauswertung des *Freiwilligensurveys* und Analyse von *Expertengesprächen* in den neuen Ländern im Auftrag des Bundesinnenministeriums / des Bundesbeauftragten für die neuen Länder,

erscheint in der ersten Hälfte 2012 im Internet und in der zweiten Hälfte im VS Verlag Wiesbaden

Länderstudien des Freiwilligen surveys

(TNS Infratest Sozialforschung München)

9 / 2010	Rheinland-Pfalz	im Internet
11 / 2010	Niedersachsen	im Internet
12 / 2010	Saarland	
1 / 2011	Hessen*	im Internet
3 / 2011	NRW	im Internet
6 / 2011	Berlin	im Internet
7 / 2011	Hamburg	im Internet
8 / 2001	Brandenburg	
12 / 2011	Sachsen	

* Grundausswertung und Beratung

Download:

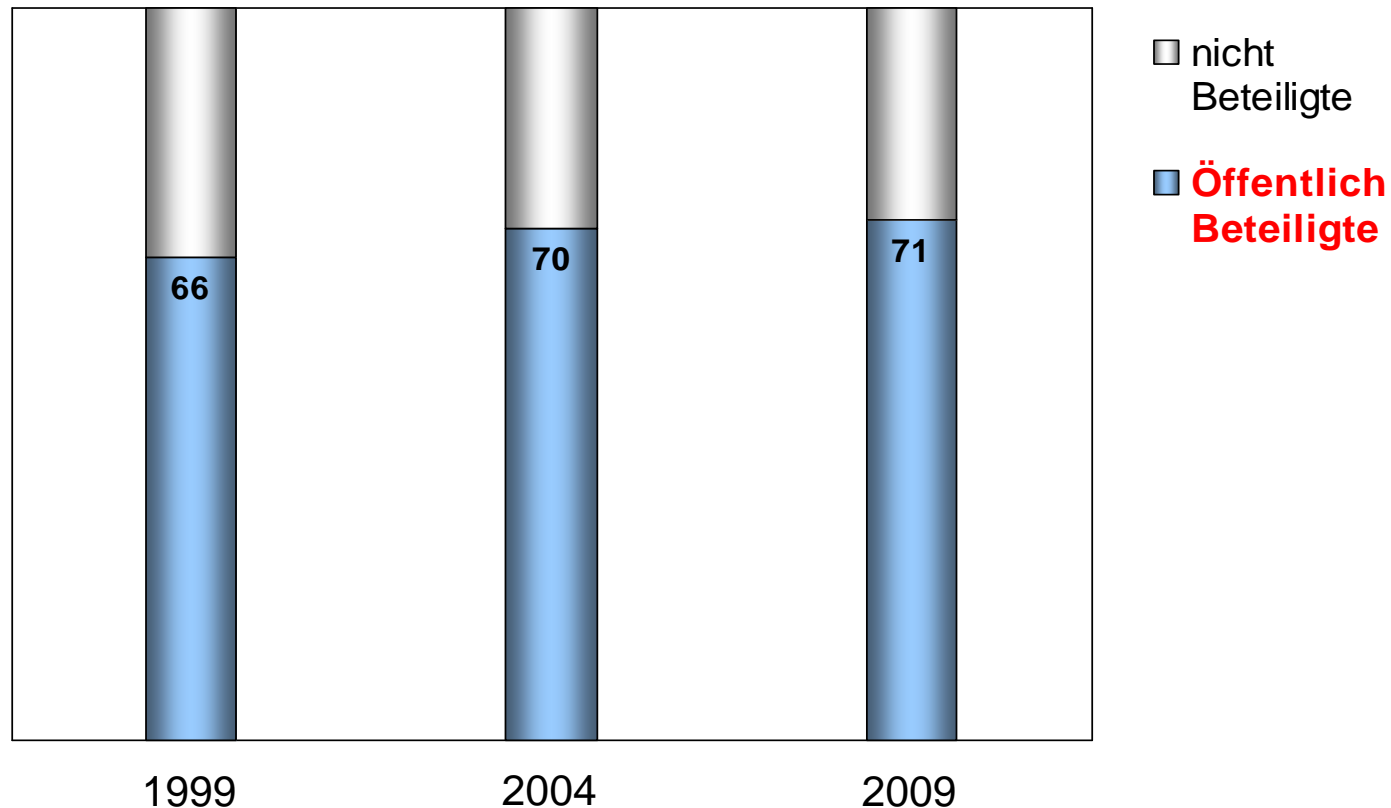
Homepage der Initiative Zivilengagement, Onlinebibliothek

Deutschlandweit hohe **öffentliche Beteiligung**
der Bevölkerung in Vereinen, Organisationen
und Institutionen

Grafik A2

Öffentliche Beteiligung der Bevölkerung in Vereinen, Organisationen und Einrichtungen = *Einzugsbereich der Zivilgesellschaft*

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Stabiles freiwilliges bzw. ehrenamtliches Engagement

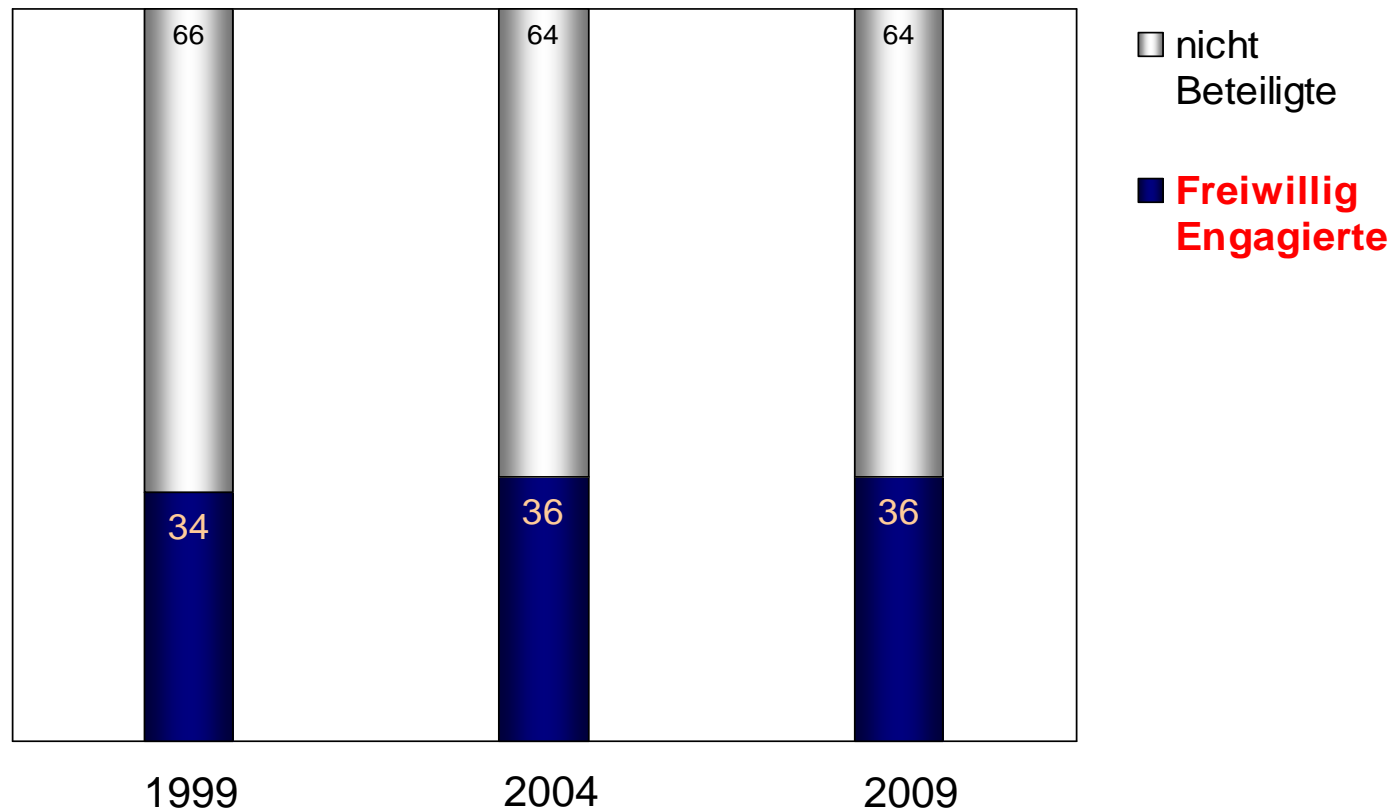
Was ist freiwilliges bzw. ehrenamtliches Engagement?

Aufgaben und Arbeiten, die freiwillig bzw. ehrenamtlich (unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung) im Rahmen von Gruppen, Initiativen und Vereinen, in öffentlichen Organisationen oder Institutionen ausgeübt werden.

Grafik A3

*Freiwillig Engagierte = **Kerntruppe der Zivilgesellschaft***

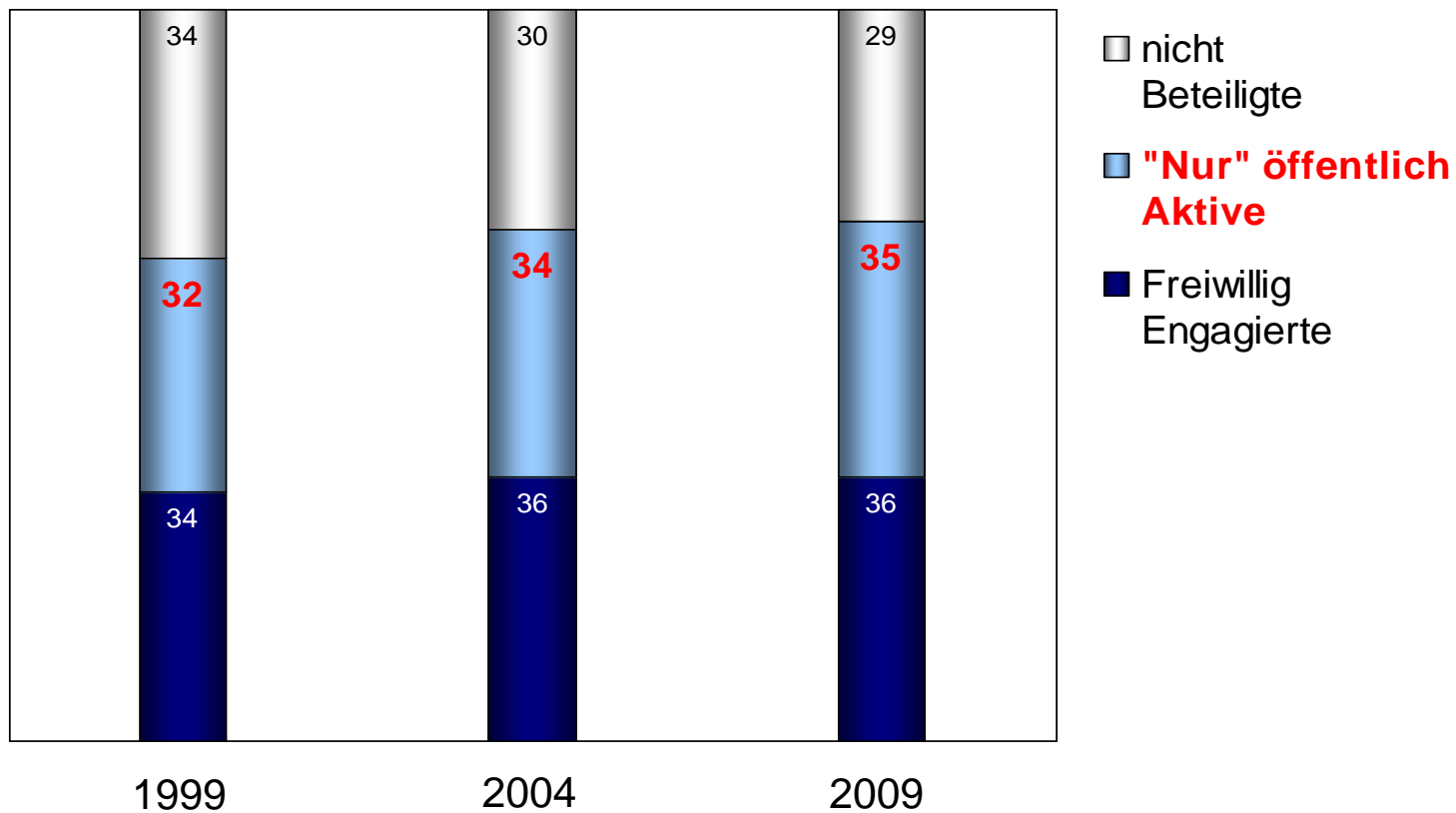
Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Grafik A4

„Nur“ öffentlich Beteiligte – die vielen, die sich in Gruppen oder Mannschaften usw. beteiligen und das **wichtigste Reservoir für mehr Freiwillige darstellen**

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Freiwilliges bzw. ehrenamtliches Engagement in den Bundesländern (2009)

Grafik A5

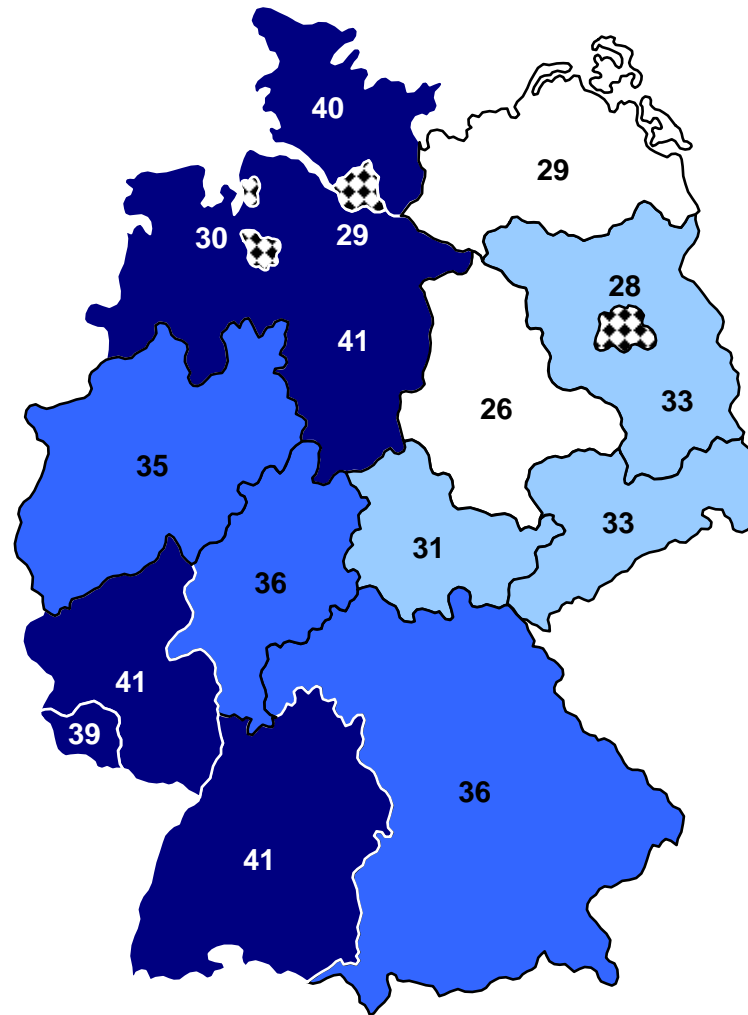
Anteil freiwillig Engagierter in den Ländern (2009)

Ländlicher strukturierte Länder legen besonders zu

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

Größte Zunahme des freiwilligen Engagements in einzelnen Flächenbundesländern

Niedersachsen:	+10%
Rheinland Pfalz:	+ 8%
Schleswig-Holstein:	+ 6%
Brandenburg:	+ 5%

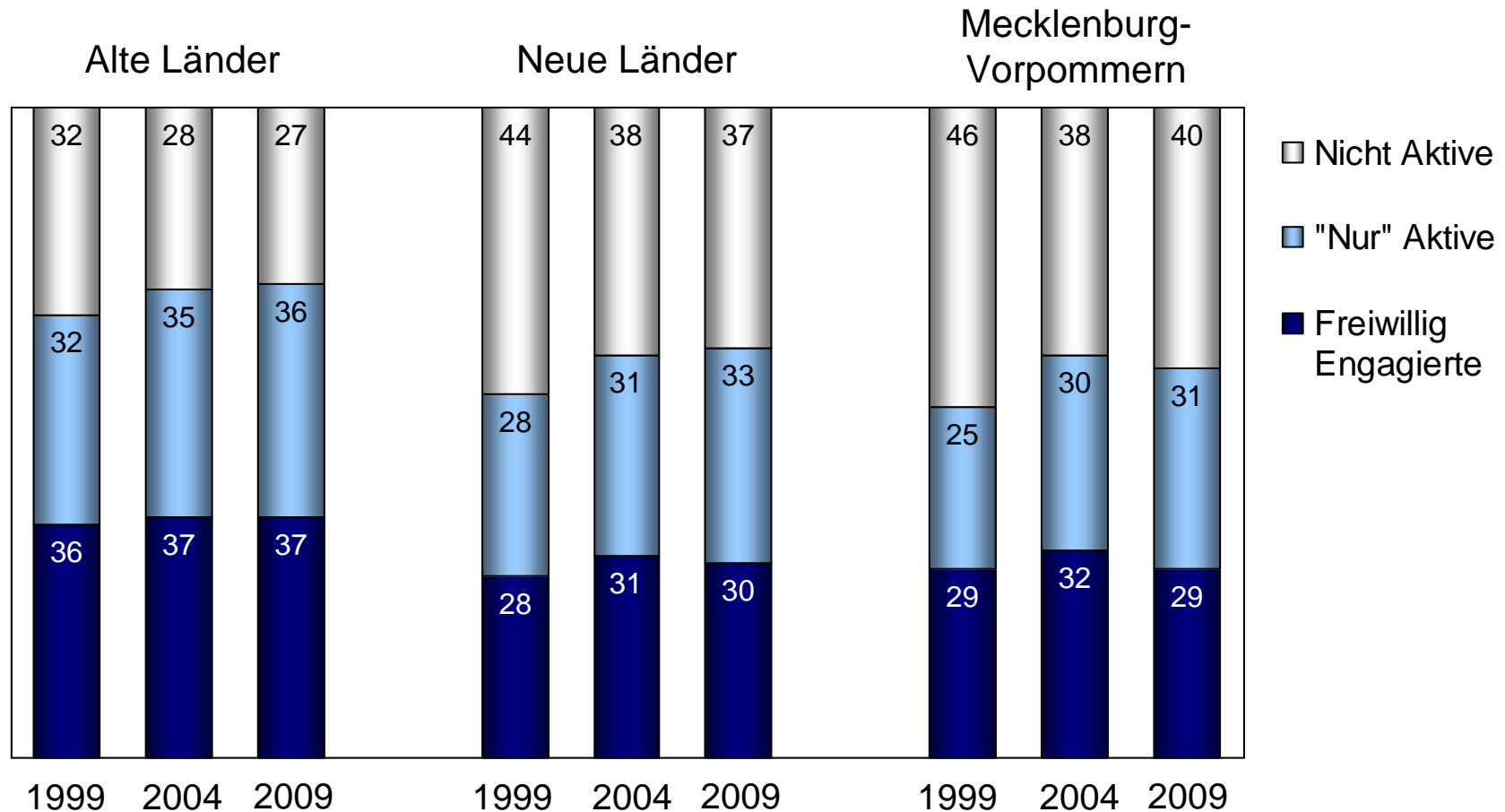


Mecklenburg-Vorpommern ungefähr im Takt der neuen Länder

Grafik Z1

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht Aktive im Zeitverlauf (alte Länder, neue Länder und Mecklenburg-Vorpommern)

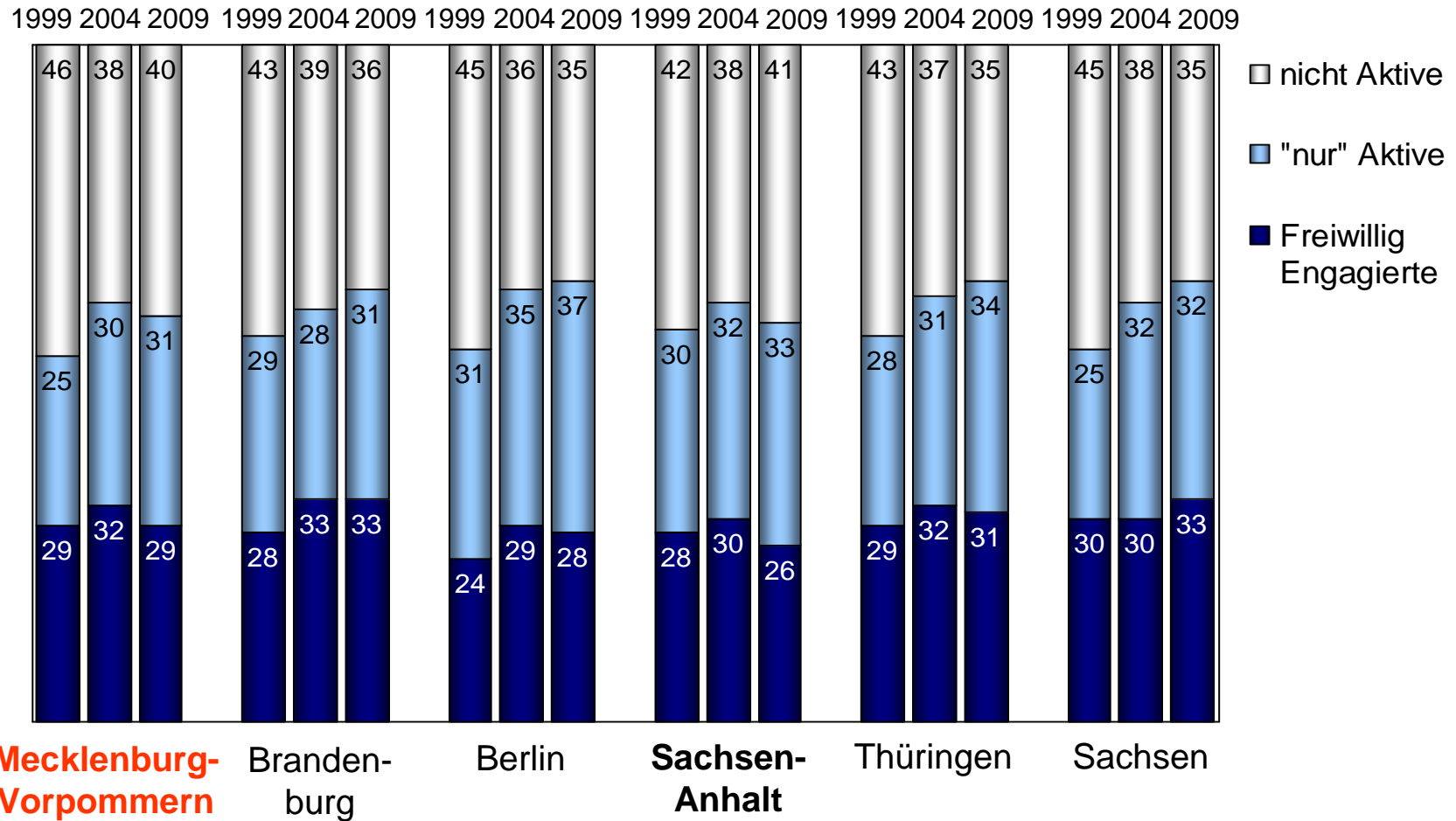
Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Grafik Z2

Freiwillig Engagierte, öffentlich Aktive und nicht Aktive in den neuen Ländern und Berlin

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Sport im Rückgang, Soziales und Gesundheit im Aufwind

Grafik Z3

Umfang des freiwilligen Engagements in verschiedenen Bereichen

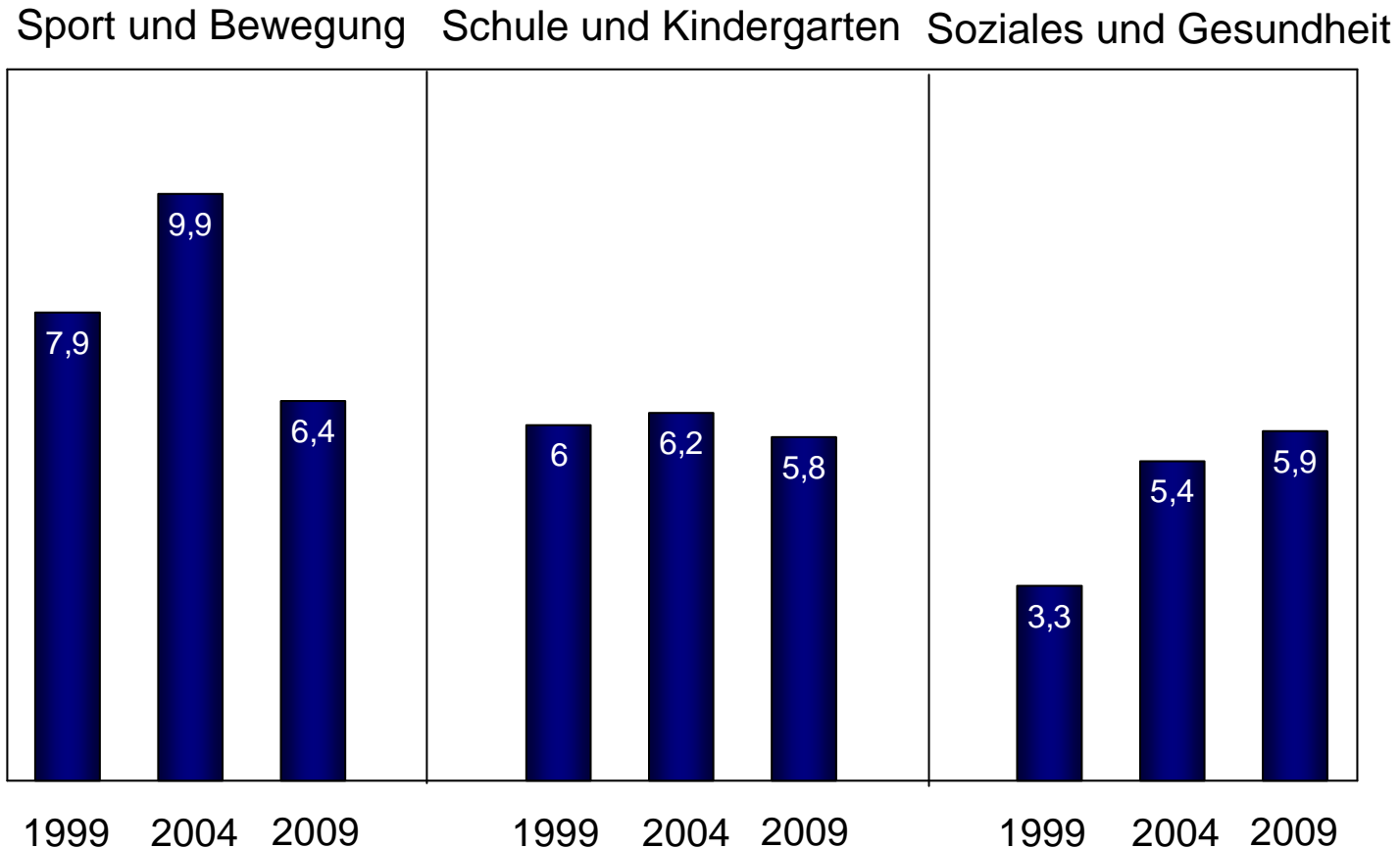
Bevölkerung im Alter ab 14 Jahren (Angaben in %, Mehrfachnennungen)



Grafik Z4

Entwicklung der Großbereiche des freiwilligen Engagements in Mecklenburg-Vorpommern (1999-2004-2009)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

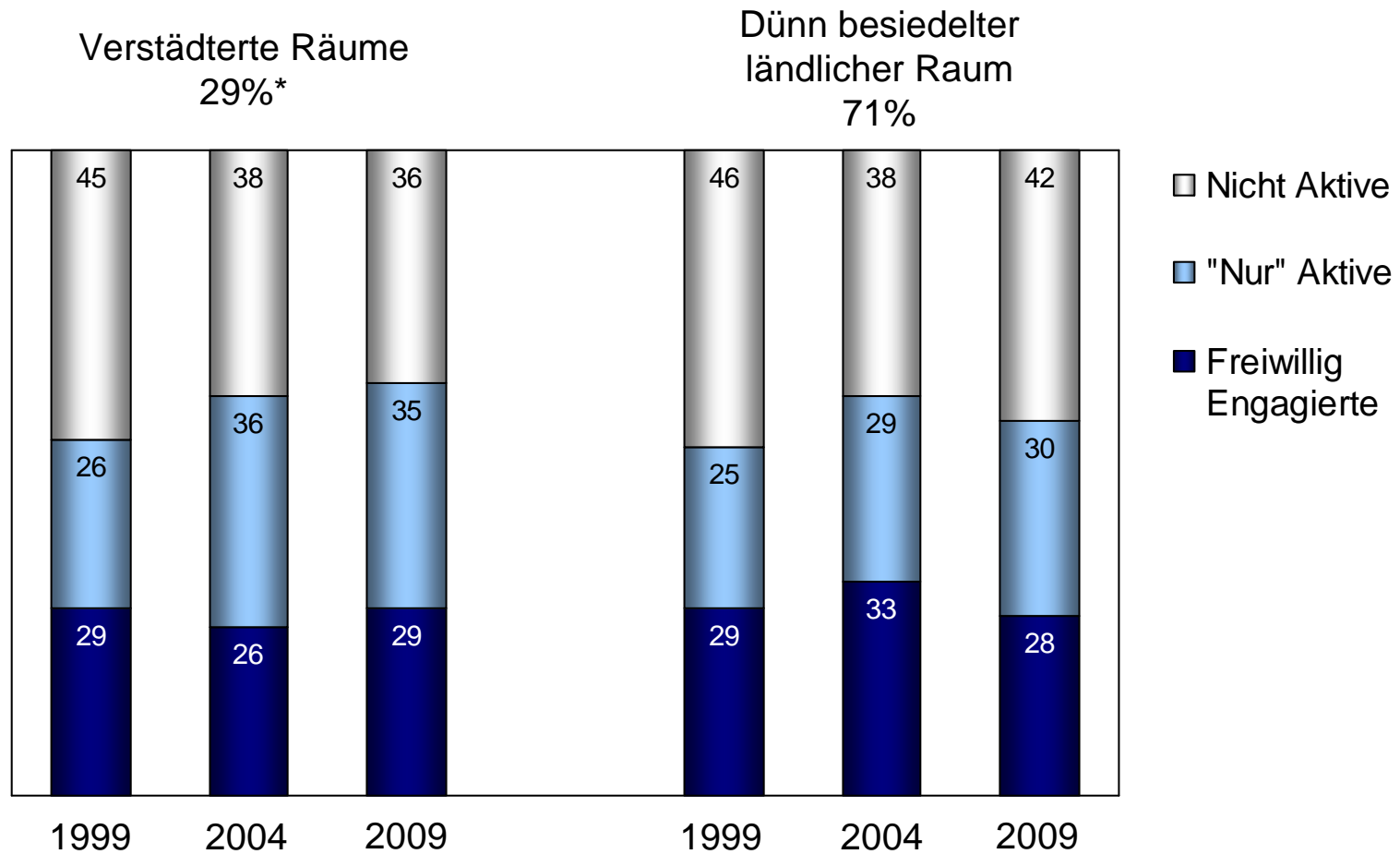


Aufbau der Zivilgesellschaft im ländlichen
Raum nach guten Ansätzen noch nicht
nachhaltig gelungen

Grafik Z5

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht Aktive im Zeitverlauf (nach Siedlungsmilieu in Mecklenburg-Vorpommern)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



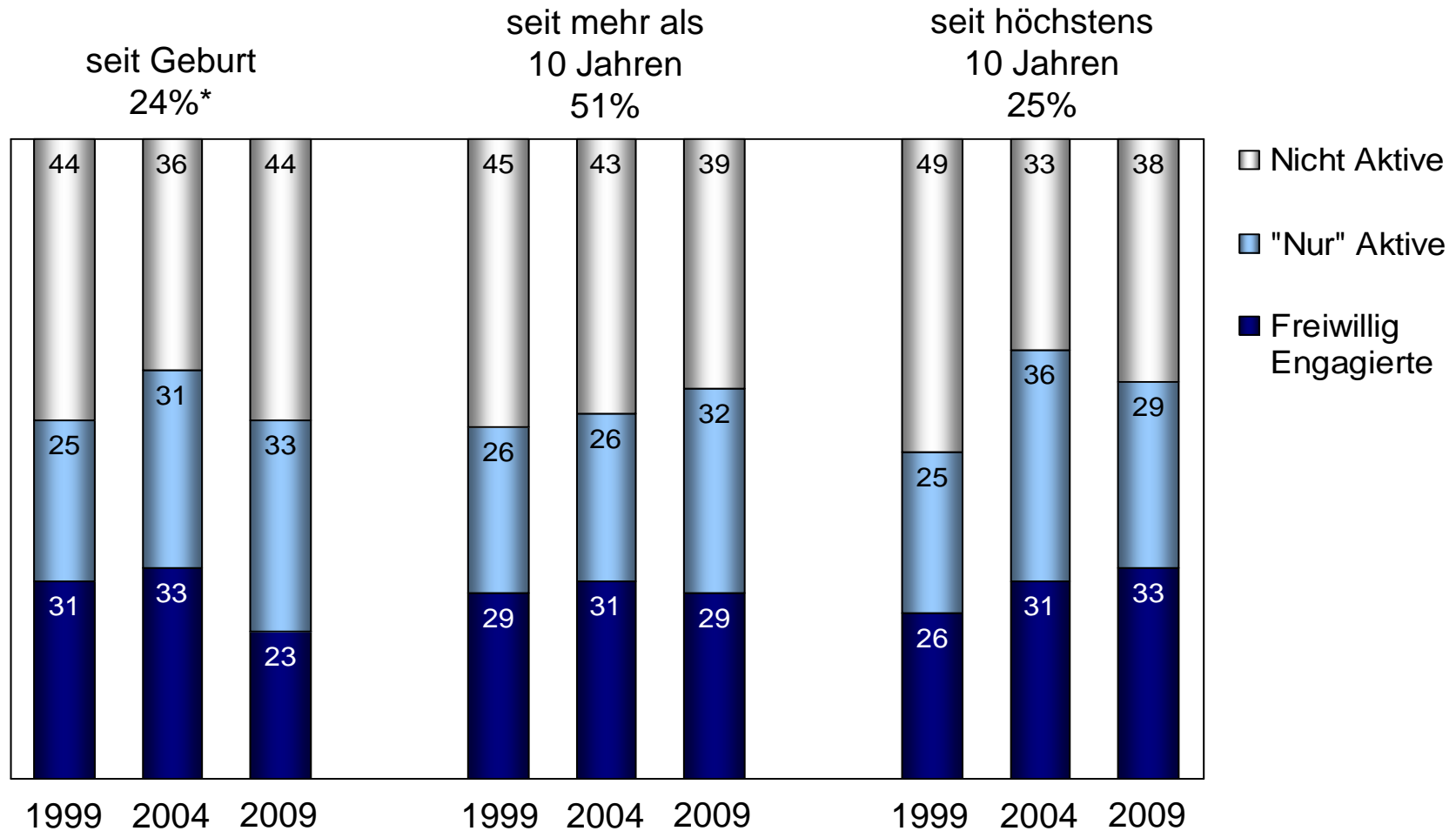
* Anteil an der Bevölkerung

Seit 2004: Rückgang bei den „Eingeborenen“,
Zuwachs des Engagements bei den 10 Jahren
Zugezogenen

Grafik Z6

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht Aktive im Zeitverlauf nach *Ansässigkeit* am Wohnort in Mecklenburg-Vorpommern

Bevölkerung im Alter ab 14 Jahren (Angaben in %)

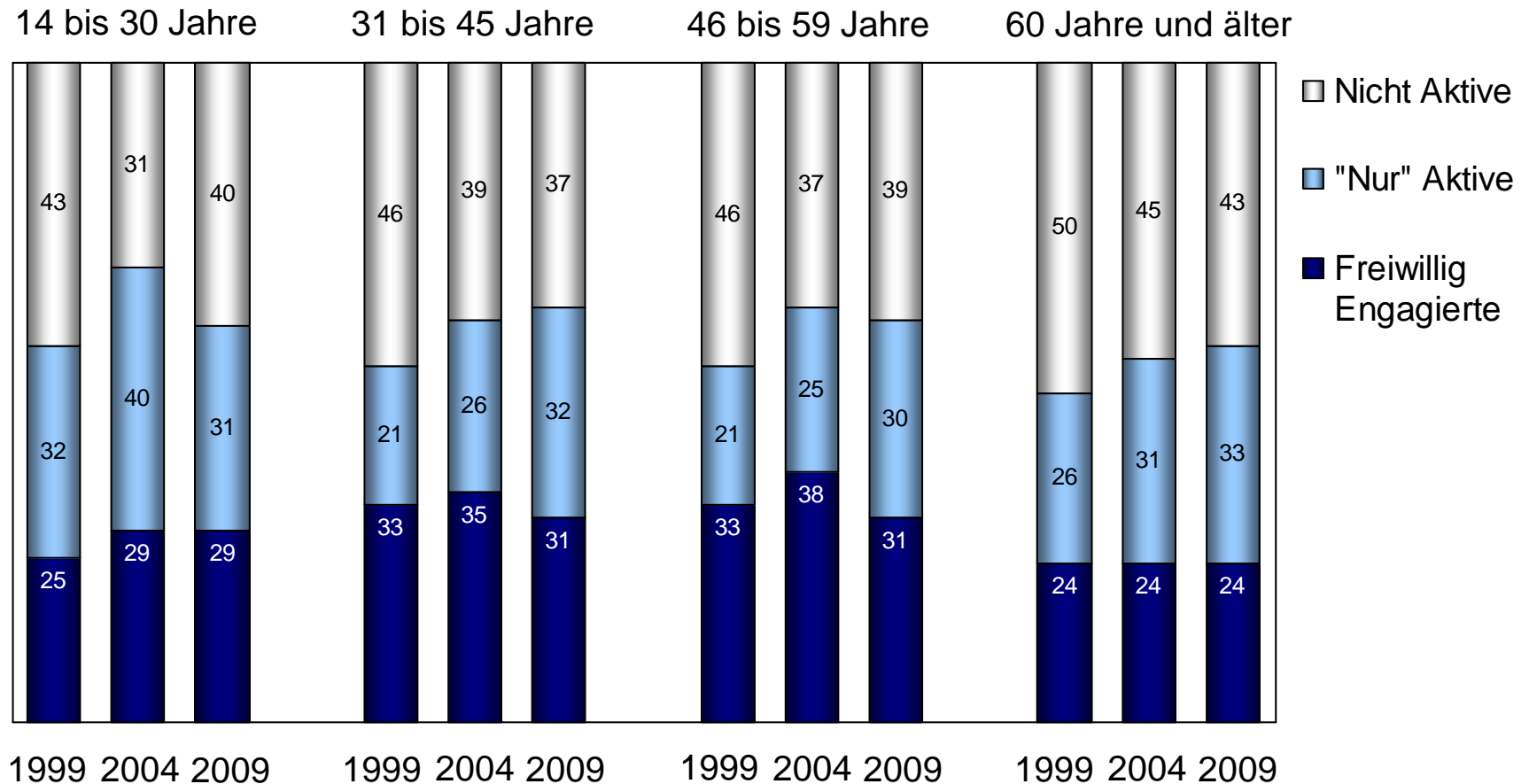


Seit 2004 Rückgang des Engagements in den
mittleren Jahrgängen, mehr öffentliche
Beteiligung bei den ab 60-Jährigen

Grafik Z7

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht öffentlich Aktive im Zeitverlauf (4 Altersgruppen)

Engagierte ab 14 Jahren (Angaben in %)

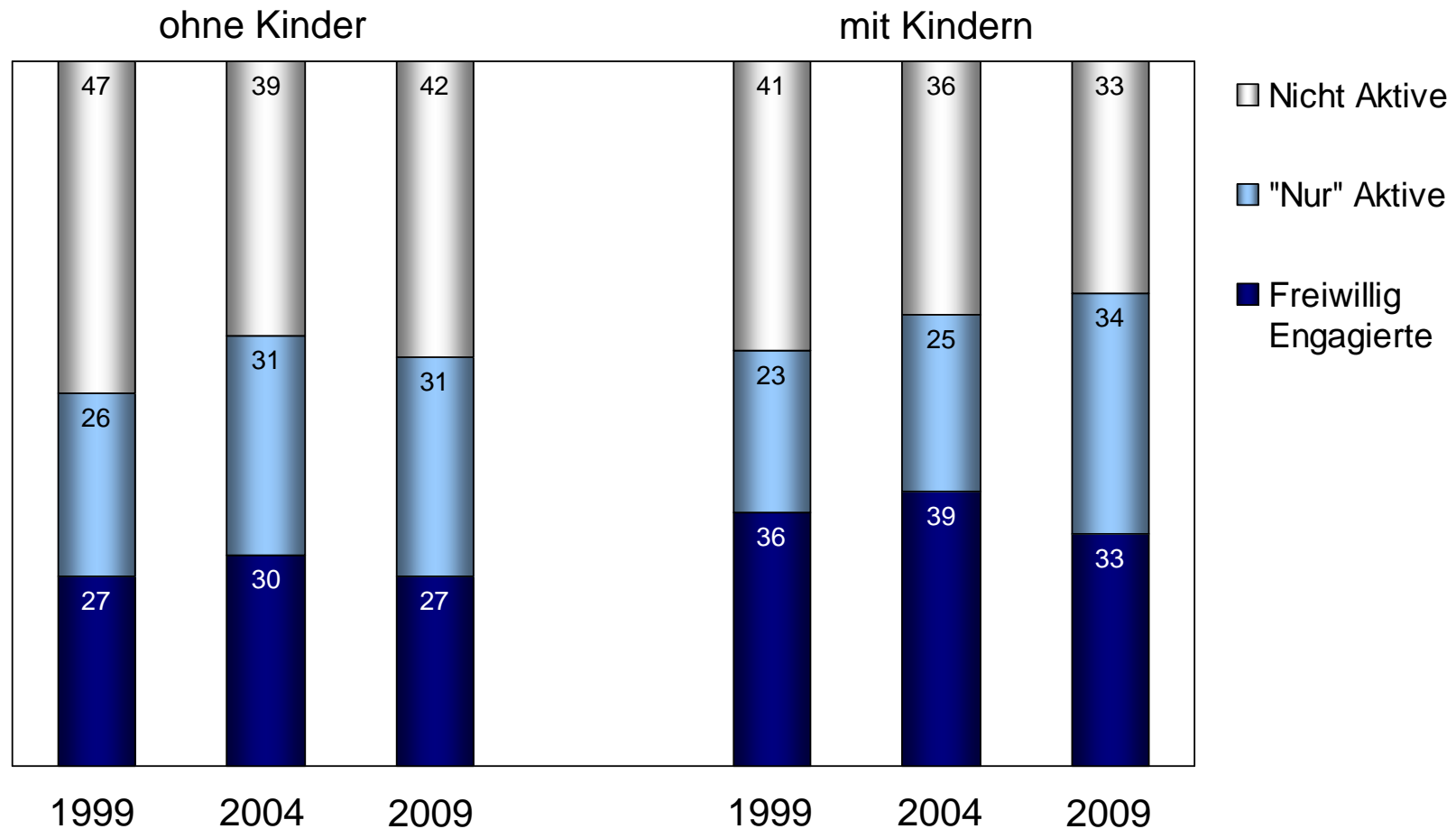


Personen in Haushalten mit Kindern 2009 weniger engagiert

Grafik Z8

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht Aktive im Zeitverlauf (Haushalte ohne oder mit Kindern im Alter von bis zu 13 Jahren)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

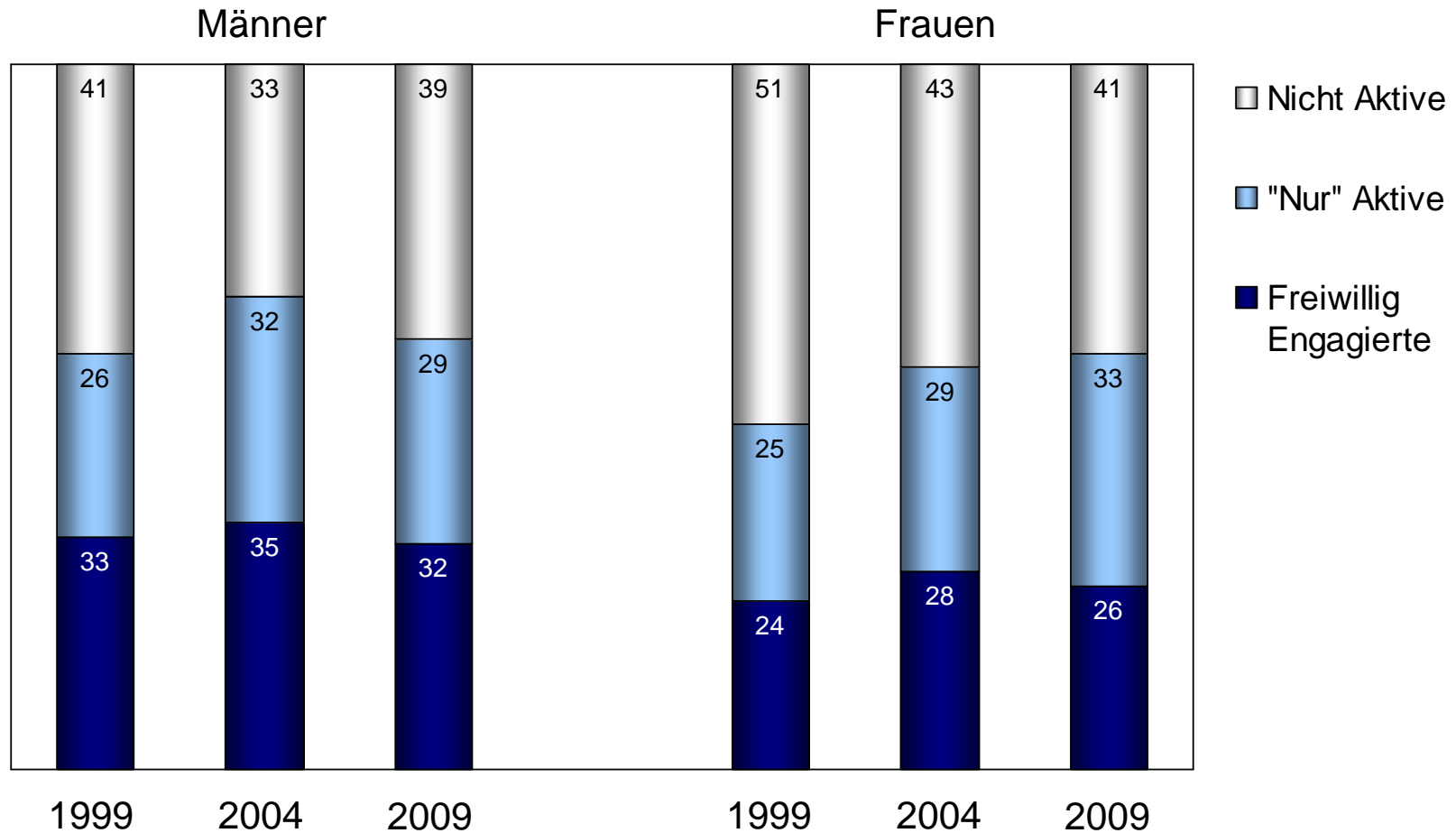


Seit 2004 Rückgang
bei Männern und Frauen

Grafik Z9

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht Aktive im Zeitverlauf (Männer und Frauen)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

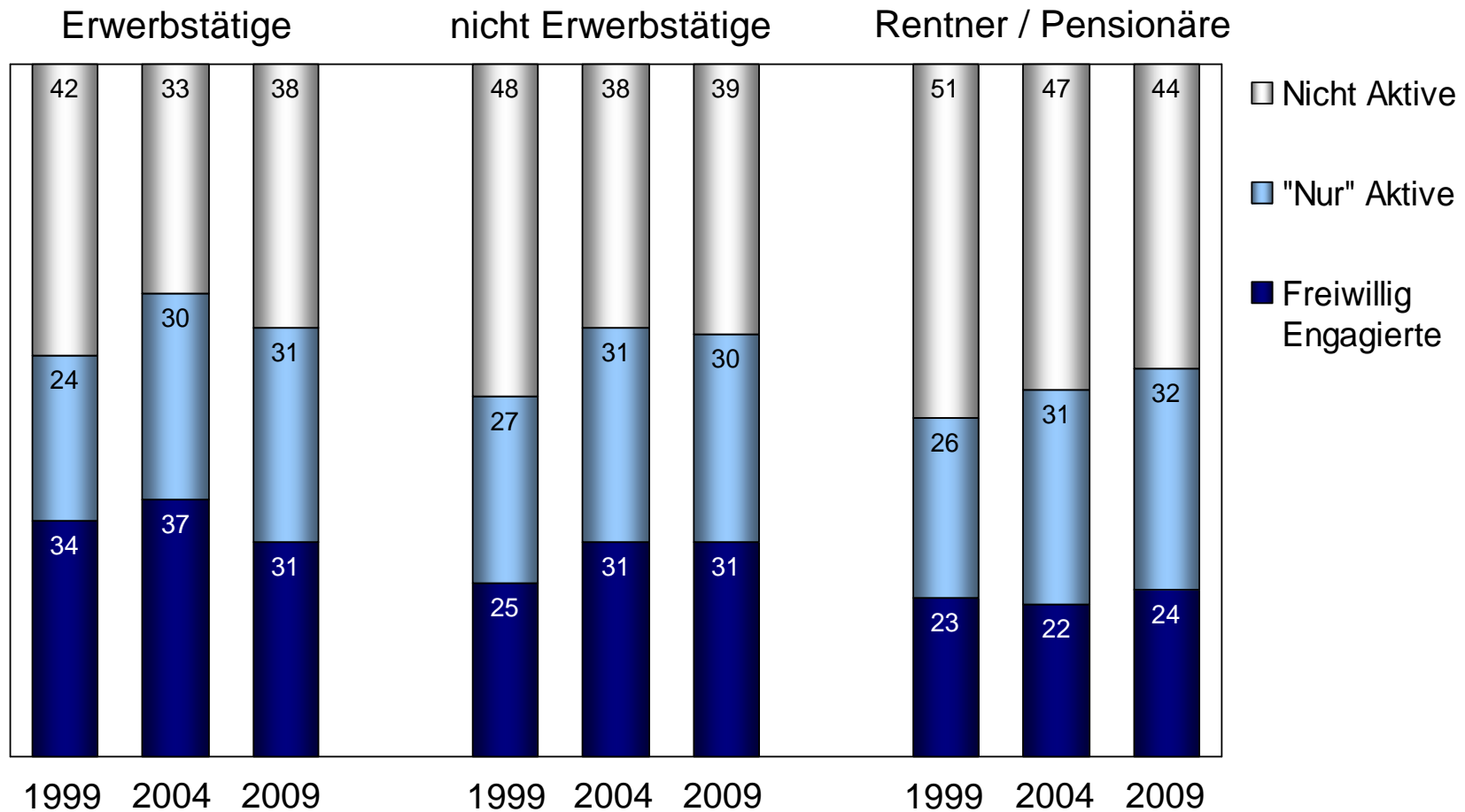


Seit 2004: Rückgang bei den Erwerbstätigen,
gewisse Fortschritte bei Rentnern bzw.
Pensionären

Grafik Z10

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht Aktive im Zeitverlauf (nach Erwerbsstatus)

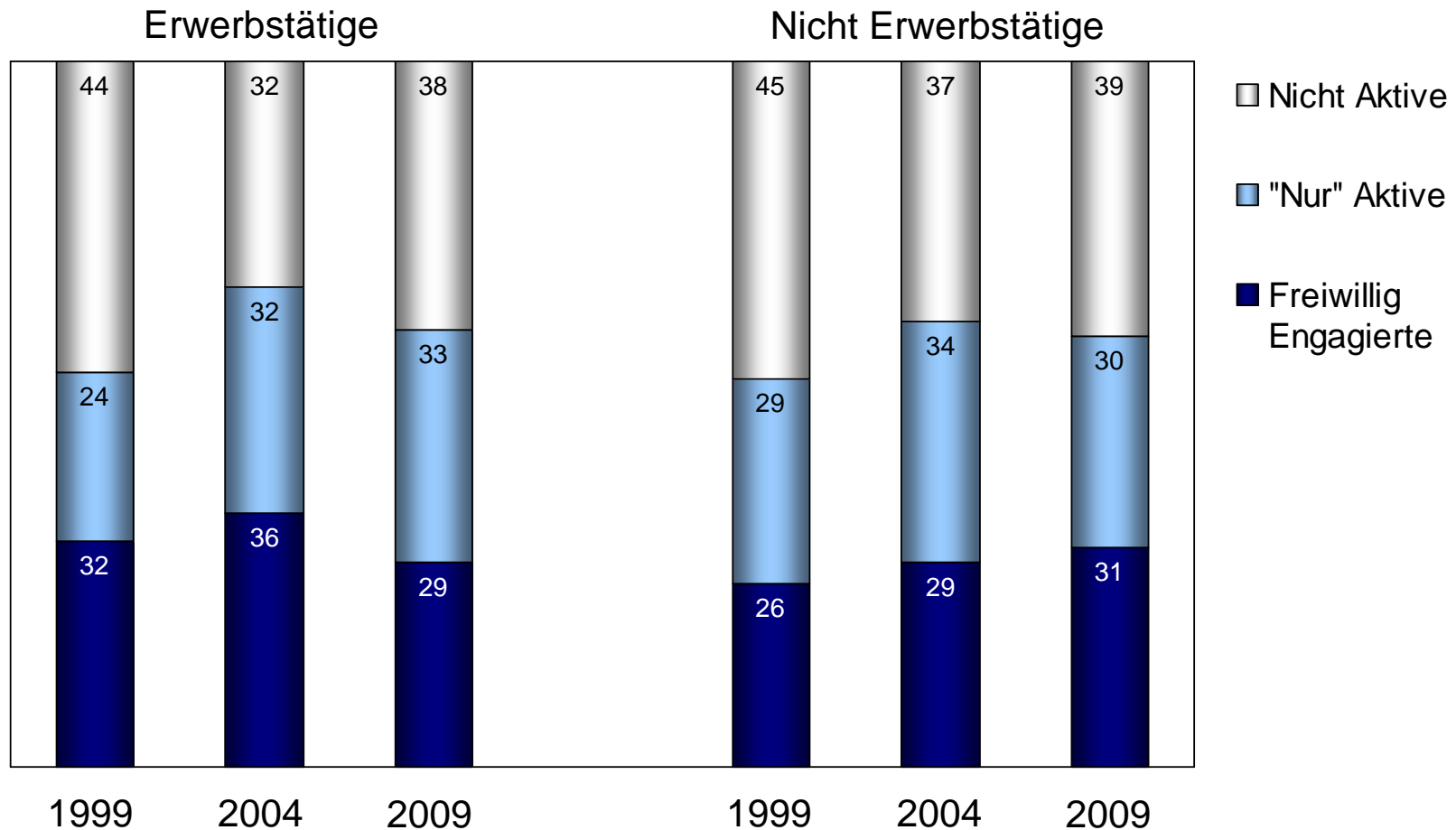
Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Grafik Z11

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht Aktive im Zeitverlauf (14- bis 45-Jährige)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

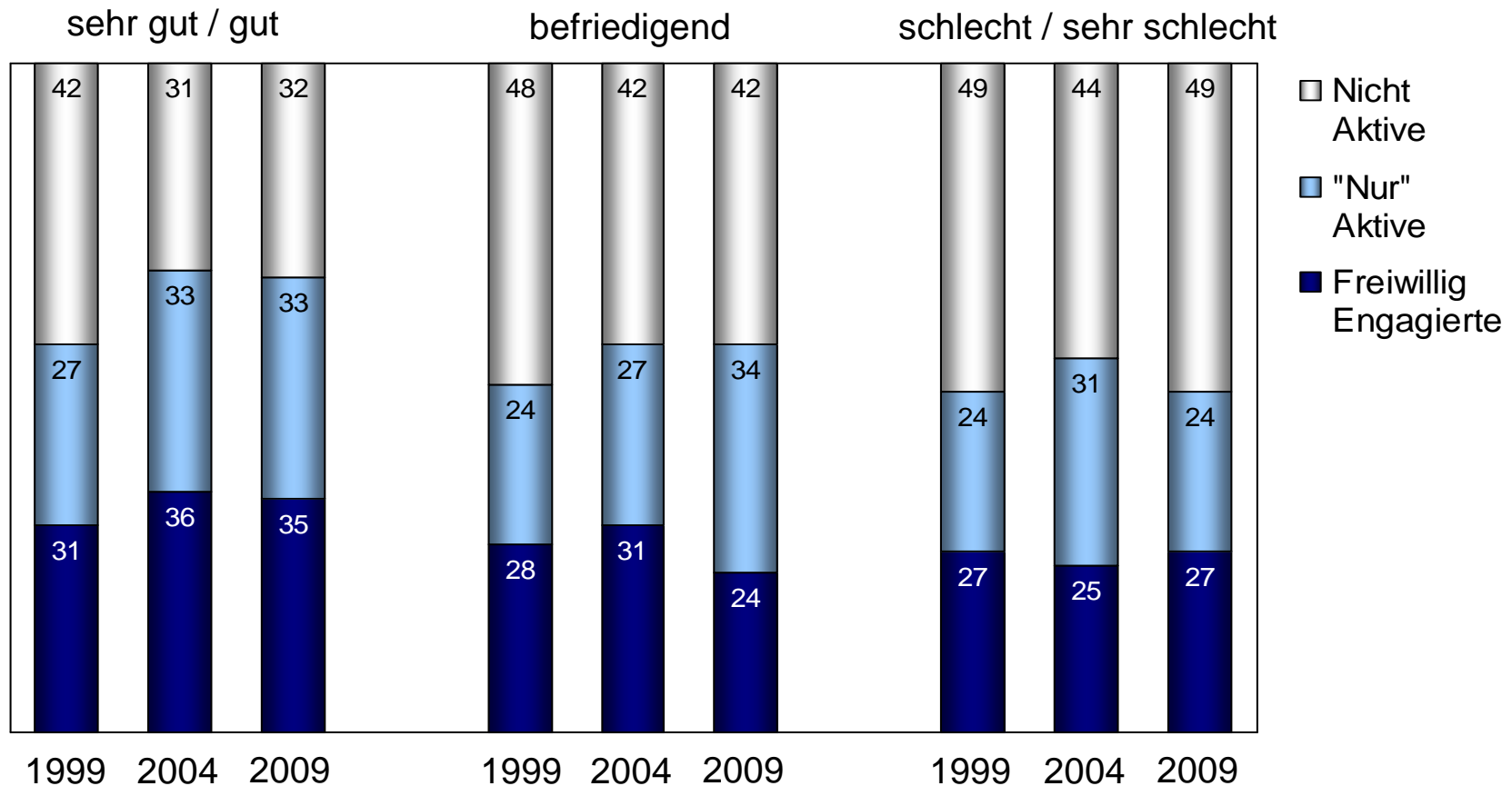


Starke Stellung der materiell gut Versorgten
im Engagement, seit 2004: Rückgang bei den
befriedigend Versorgten

Grafik Z12

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht Aktive im Zeitverlauf (nach persönlicher wirtschaftlicher Lage)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

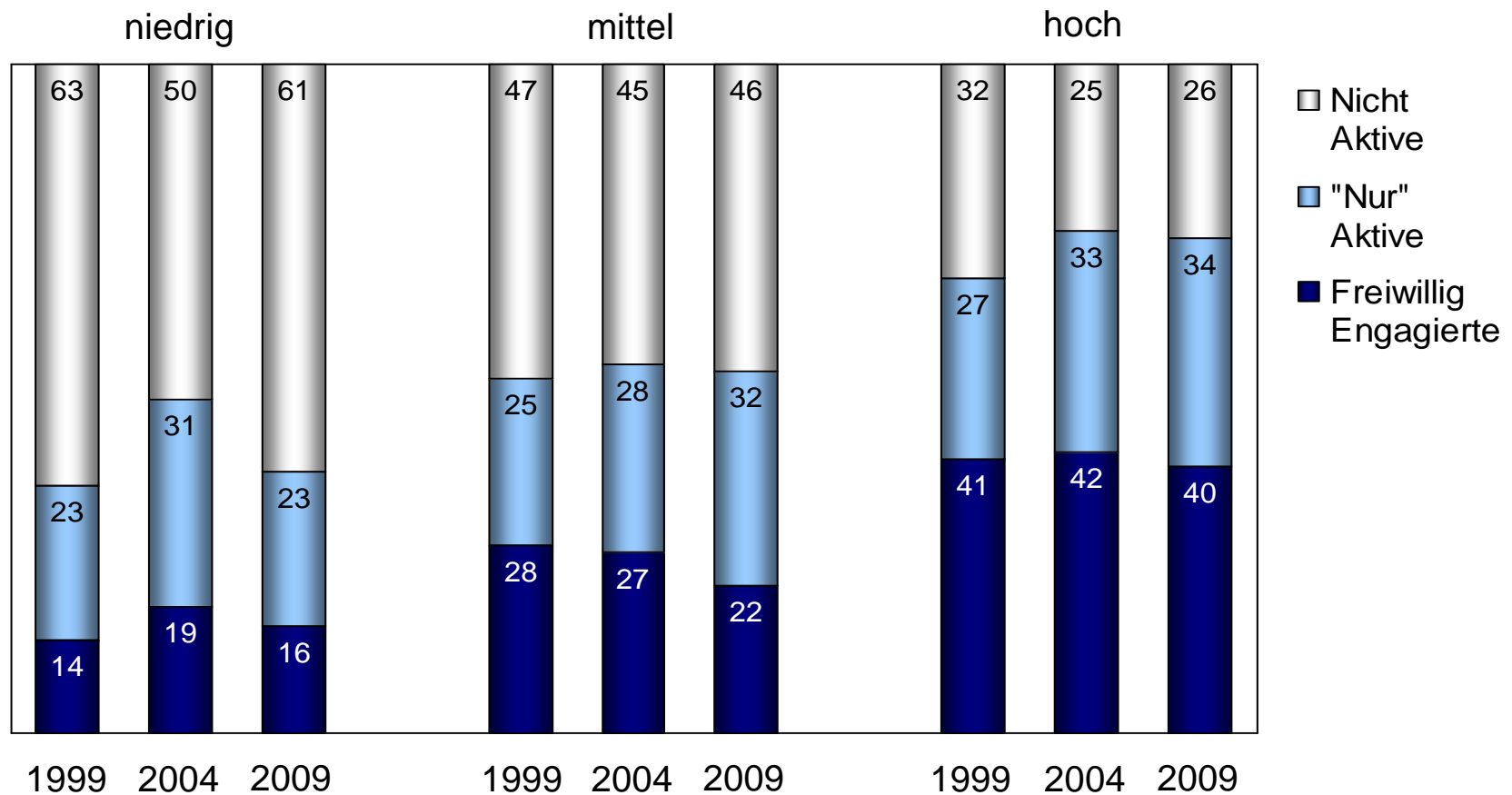


Rückgang bei mittlerer,
starke Stellung des Engagements
bei höherer Bildung

Grafik Z13

Freiwillig Engagierte, „nur“ öffentlich Aktive und nicht Aktive im Zeitverlauf (nach Bildungsstatus)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



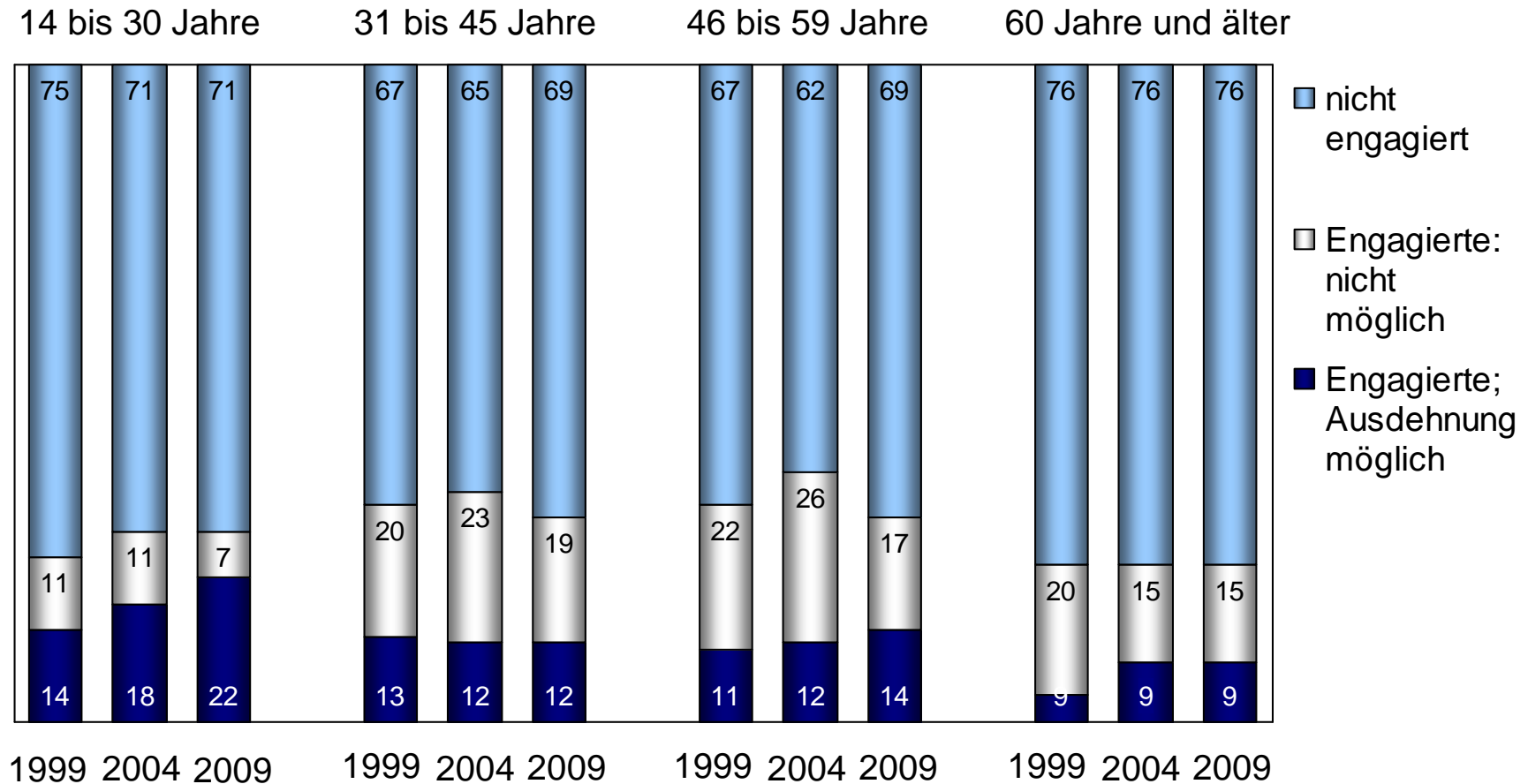
Große Potenziale für mehr Engagement

bei bereits Engagierten

Grafik Z14

Bereitschaft Engagierter zur *Ausdehnung* des Engagements („Internes Potenzial“ in 4 Altersgruppen)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

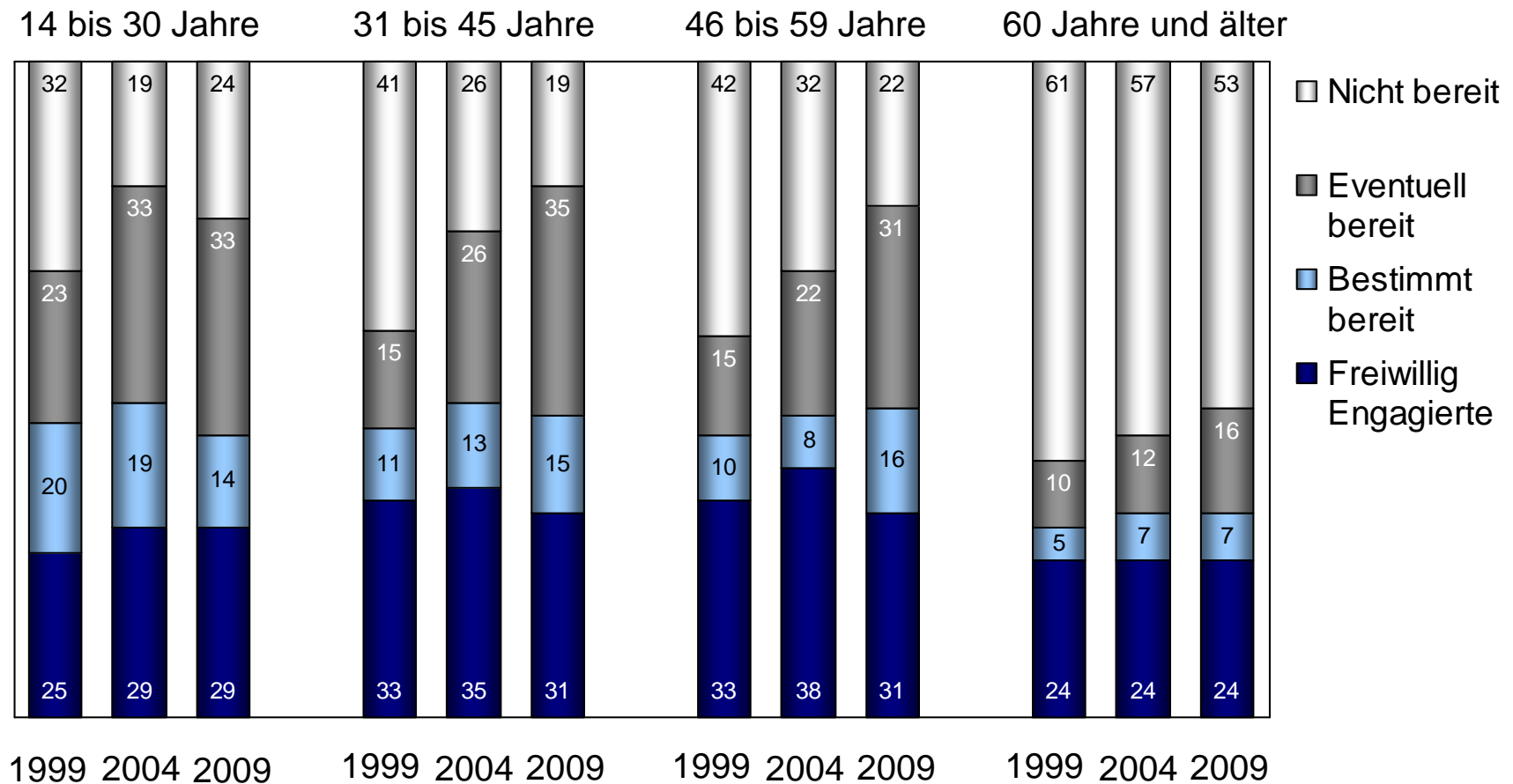


bei nicht Engagierten

Grafik Z15

Bereitschaft nicht Engagierter zum freiwilligen Engagement („Externes Potenzial“ in 4 Altersgruppen)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Mehr Finanzmittel für Organisationen
besonders häufig gefragt, auch deutlich
mehr als im Osten insgesamt

Verbesserungswünsche der Freiwilligen an die Organisationen (2009)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

Da drückt der Schuh, da wären Verbesserungen nötig ...

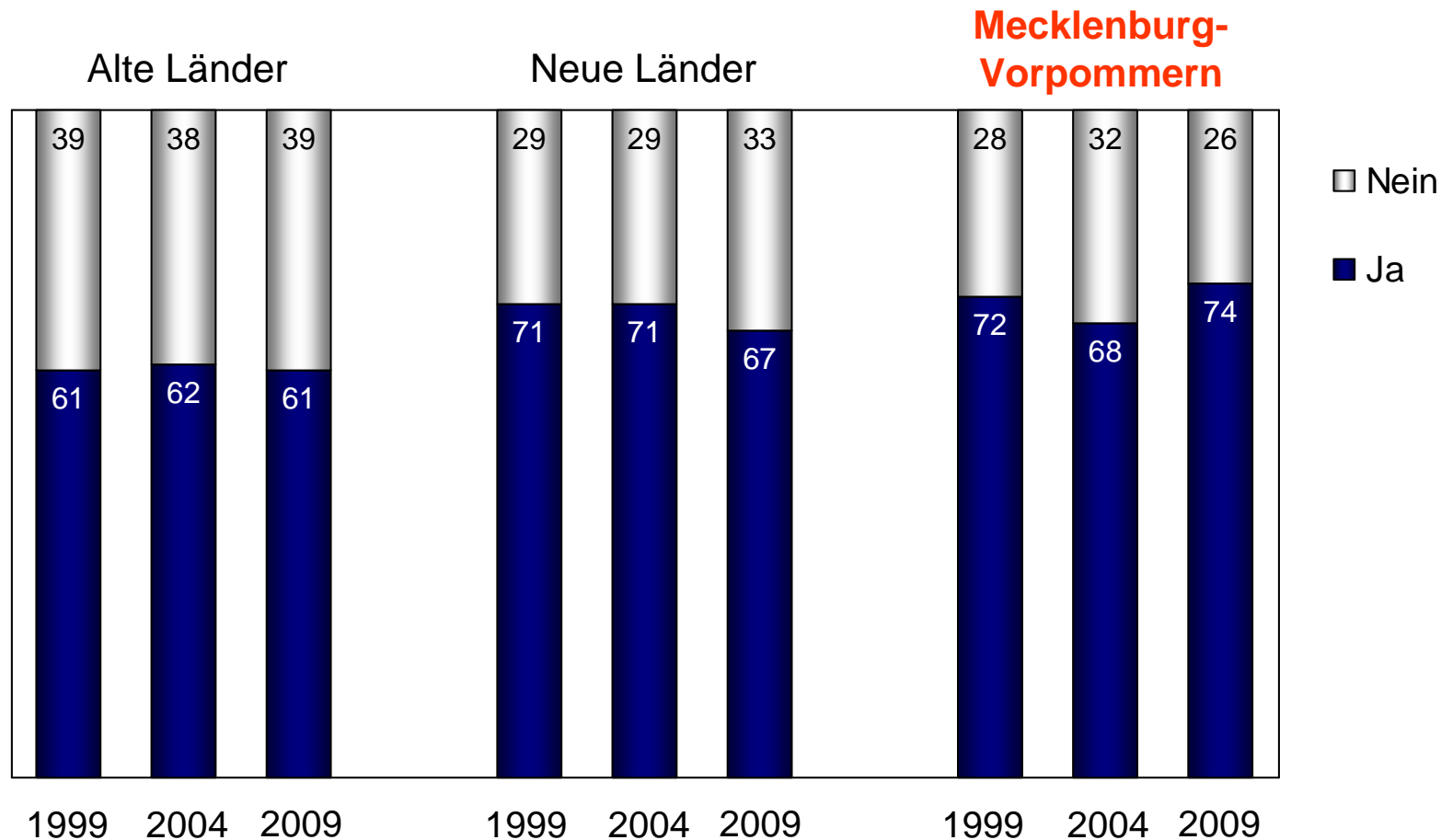
Neue Länder: 67%
Schl.-Holstein: 55%



Grafik Z17

Ob bei den Finanzmitteln „der Schuh drückt“, ob hier Verbesserungen nötig sind

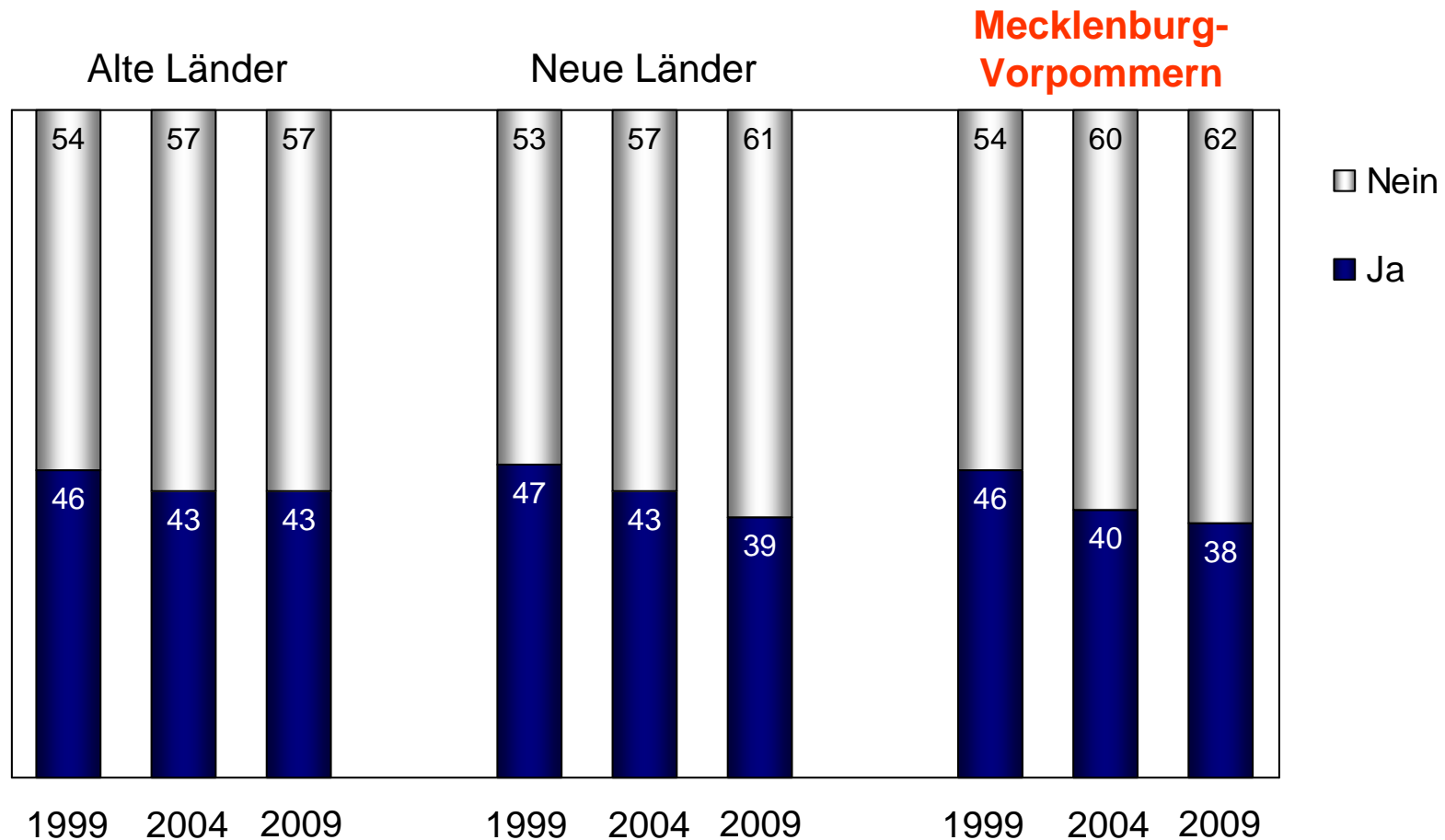
Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Grafik Z18

Ob bei Räumen, Ausstattung oder Sachmitteln „der Schuh drückt“, ob hier Verbesserungen nötig sind

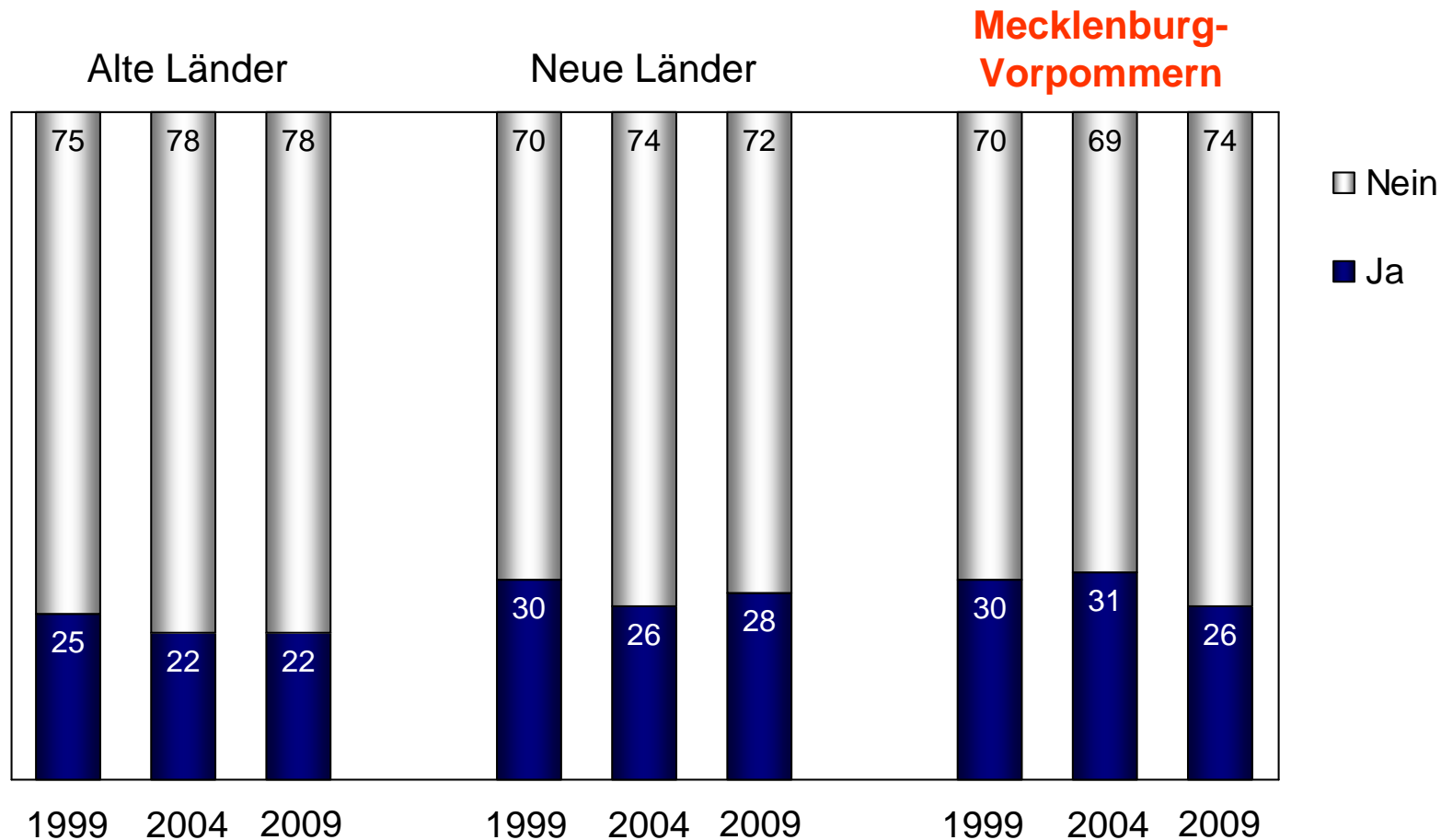
Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Grafik Z19

Ob bei der Vergütung für Freiwillige „der Schuh drückt“, ob hier Verbesserungen nötig sind (Alte Länder, neue Länder und M-P)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Mehr als bundesweit öffentliche Ehrungen
gefordert (wie im Osten insgesamt)

Verbesserungsvorschläge der Freiwilligen an Staat bzw. Öffentlichkeit

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

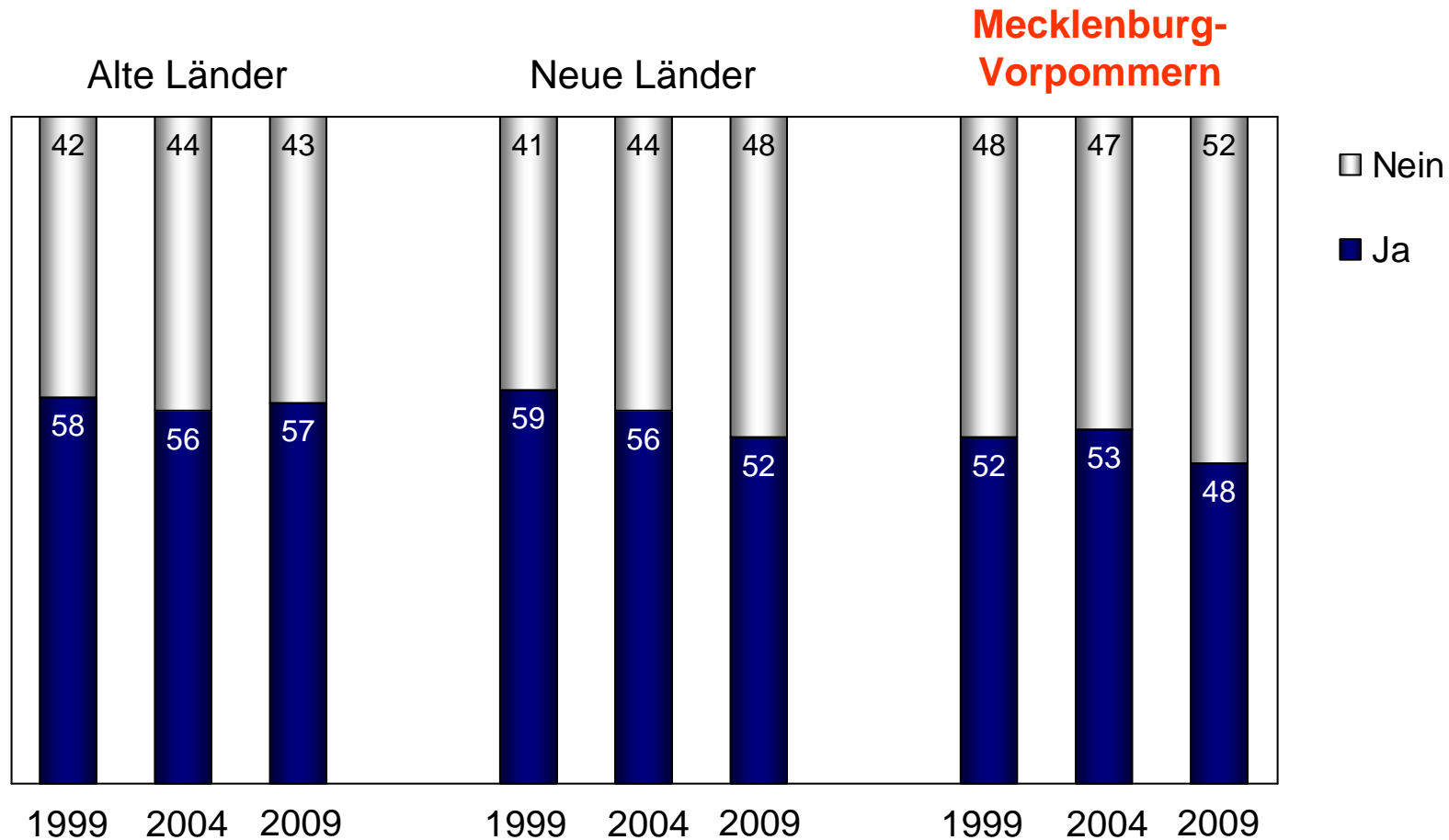
Da drückt der Schuh, da wären Verbesserungen nötig ...



Grafik Z21

Wunsch nach Verbesserungen bei der öffentlichen Information und Beratung über Möglichkeiten des freiwilligen Engagements

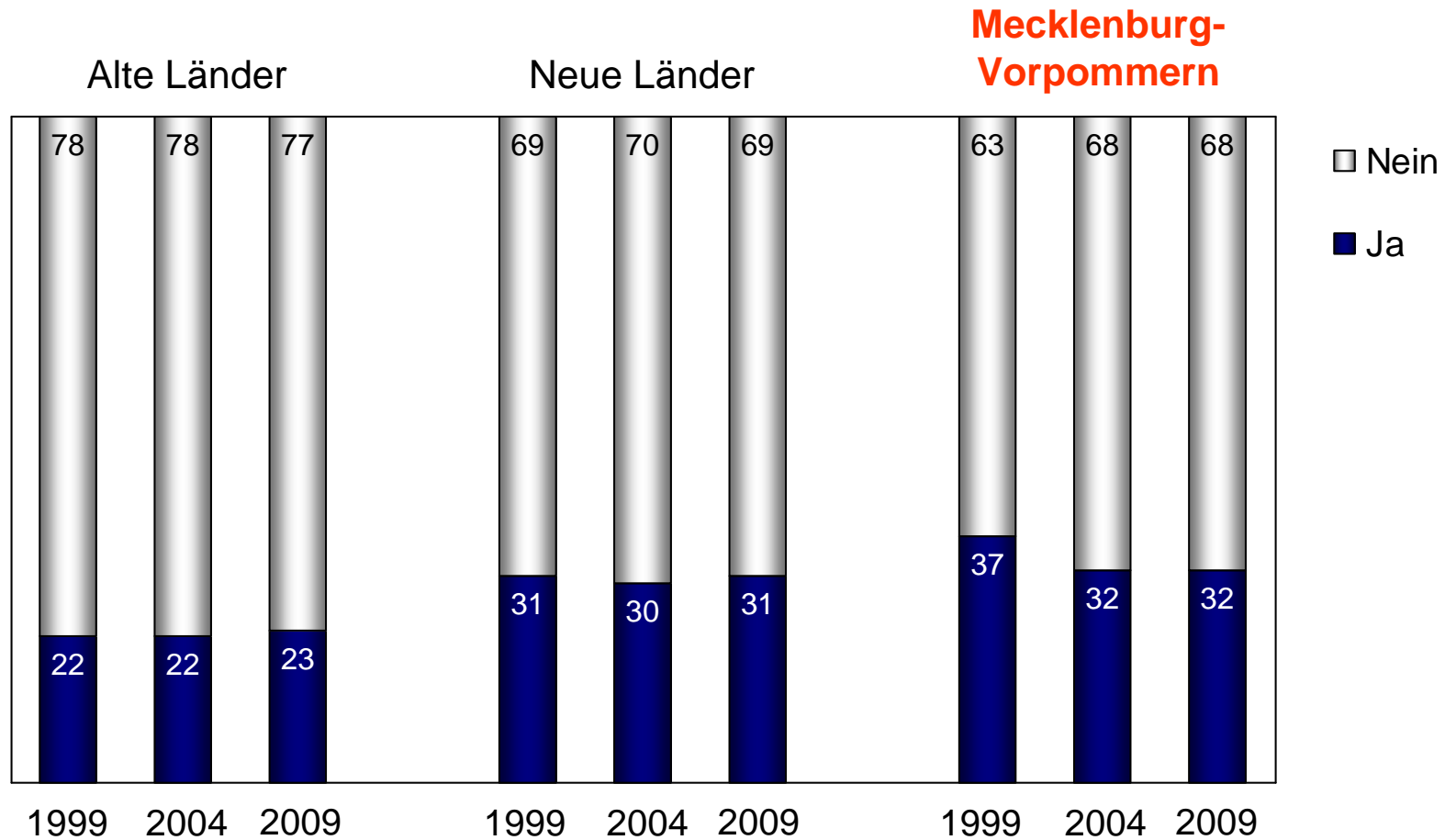
Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Grafik Z22

Wunsch nach Verbesserungen bei der öffentlichen Anerkennung des freiwilligen Engagements (durch Ehrungen etc.)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Ausblick – Verdichtung der Erkenntnisse nötig, ganzheitliche Engagementförderung etablieren

- Einzelphänomene müssen zu **übergreifenden Mustern** verdichtet werden
- daraus müssen **Prioritäten** entwickelt werden
- **zielgruppenbezogene** Maßnahmen müssen festgelegt werden
- Engagementförderung erfordert **Investitionen**
- diese müssen **gezielt** erfolgen – kein Gießkannenprinzip
- **ressortübergreifender** Ansatz nötig – alle Verantwortlichen an einen Tisch
- **Vernetzung** aller Beteiligten: Organisationen, Institutionen, Politik, Verwaltung, Wirtschaft
- besonderer Schwerpunkt im **ländlichen Raum** – Vernetzung, Infrastruktur und Mobilität sichern